

Presseinformation

Bienen pflegen – Umwelt schützen

Projekt der AVS-Bienen AG und des SBV schafft neuen Lebensraum für Bienen

Seit letztem Sommer hat Karsten Bornemann, Biologie-Lehrer an der Auguste-Viktoria-Schule die Gründung einer Schul-Imkergruppe geplant und mit sechs interessierten Schülerinnen eine freiwillige Bienen-Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben gerufen. Jetzt summt und brummt es auf der SBV-Obstwiese, nachdem dort vor zwei Wochen eine sogenannte „Bienenkiste“ errichtet und ein Bienenstock mit 40.000 Bienen von der Förde-Imkerei Svend Petersen-Fink (in seiner Position als Bienensachverständiger des NABU Flensburg) aus Großsolt erfolgreich überführt wurde. Die Bienen haben den neuen Lebensraum akzeptiert, fühlen sich in ihrem Zuhause sehr wohl und haben bereits fleißig mit dem Wabenbau begonnen.

„Nur wenige wissen, dass die Biene als unser 3. wichtigste Nutztier gilt und für die Bestäubung in der Landwirtschaft unentbehrlich ist“, sagt Karsten Bornemann. So schätzt die EU-Kommission den Wert der Bestäubung durch Insekten – vor allem der Honigbiene – auf rund 15 Mio. Euro pro Jahr. 84 % aller Ackerbaupflanzen in der EU sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Leider haben sich die Nahrungs- und Lebensbedingungen der Bienen in den letzten Jahren verschlechtert. Hier wollte Bornemann Aufklärungsarbeit leisten und den Nachwuchs sensibilisieren.

Konstruktion Bienenkiste (www.bienenkiste.de)

Die Bienenkiste ist ein in sich geschlossenes System – ideal für Anfänger. Sie ermöglicht eine „wesensgemäße“ Bienenhaltung, die weitgehend ohne störende Eingriffe in die natürlichen Lebensabläufe auskommt mit relativ geringem Zeit- und Kostenaufwand. In der Bienenkiste legen die Tiere ihre Waben selbst an. Am Ende des Bienenjahres dürfen die Tiere ihren Honig behalten; geerntet wird nur, was sie im hinteren Teil, der sogenannten Honigkammer, eingelagert haben.

„Es ist nicht unser primäres Ziel, möglichst viel Honig zu gewinnen, sondern wir wollen dazu beitragen, den Lebensraum der Bienen zu erhalten und ihre Lebensbedingungen zu verbessern“, sagt der engagierte Biologielehrer. Die SBV-Obstwiese, die Bornemann übrigens noch als ehemaligen Garten seiner Großeltern zu schätzen gelernt hat, erschien ihm als bestens geeigneter Standort für sein Projekt. Auf der SBV-Obstwiese und in den umliegenden Schrebergärten finden die Bienen mehr als genug Futter: viele alte und neu gepflanzte Obstbäume stehen als Bienennahrung zur Verfügung. „Ein idealer Standort“, findet auch SBV-Vorstandsvorsitzender Raimund Dankowski, dem die Obstwiese von Anfang an eine Herzensangelegenheit war. „Der neue Bienenstock passt ideal zu unserer Obstwiese und wertet diese weiter auf“. Jetzt gilt es abzuwarten, um wie viel ertragreicher diesjährige Apfelernte auf der Obstwiese durch die Bestäubungsleistung der fleißigen Tiere ausfallen wird.

Für Informationen oder Rückfragen steht Ihnen Helga Piccolruaz (SBV Öffentlichkeitsarbeit) unter der Tel. Nr. (0461) 315 60 – 171 vormittags gerne zur Verfügung.



Infos zur SBV-Obstwiese

Der Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen des SBV. Als sichtbares Zeichen für mehr Klimagerechtigkeit in Flensburg. und um einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen auch außerhalb der Schule viel lernen können, wurde im Mai 2011 die mehr als 3.000 Quadratmeter umfassende SBV-Obstwiese in Alt-Fruerlundholz angelegt. Auf der Wiese wurden 40 Obstgehölze gepflanzt sowie eine Schutz/Informationshütte und zwei „Insektenhotels“ errichtet. Der Obsthain steht nicht nur den Flensburger Schülern als außerschulischer Lernort zur Verfügung, sondern trägt insgesamt zu einem besseren Naturverständnis der gesamten Bevölkerung bei.

Bildunterschrift:

Thurid Gers, Anne Büßen und Felicia Tent mit ihrem Lehrer Karsten Bornemann

Nähere Informationen:

Karsten Bornemann

lehrer.bornemann@gmail.com